

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 83 (1996)
Heft: 5: Hülle und Form = Enveloppe et forme = Envelope et form

Artikel: Schule als Innenstadt : Hauptschule Absberggasse, Wien, 1993-1994 :
Architekt : Rüdiger Lainer, Wien

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

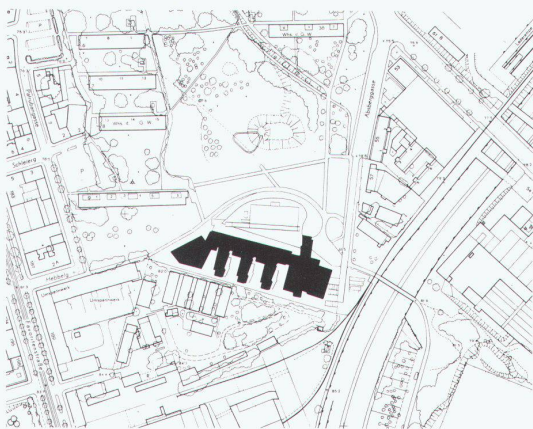
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Quertrakt über dem Eingang, von Osten

Situation

Hauptschule Absberggasse, Wien, 1993–1994
Architekt: Rüdiger Lainer, Wien



Hauptschule mit 18 Klassen, Ganztagesbereich und 2 Turnsälen. Entwurfsprinzip ist, ein Schulgebäude zu planen, in dem der einzelne sich als Individuum wie auch als Glied der Gesellschaft erkennt.

Versucht wird, die einschränkenden Rahmenbedingungen (Autobahn, südlich anschließende künftige dichte Gewerbe-/Büro-nutzung, Umspannwerk, kleines, zwischen Leitungsführungen «eingezwängtes» Grundstück) in Qualitäten umzusetzen.

Ein rational angelegter Grundriss mit einem klaren Orientierungskonzept wird überlagert von spezifischen Qualitäten. Durch den Wechsel von Licht und Schatten sowie den Bezug zum Aussenraum als

Übergang wie auch als Abschluss wird eine differenzierte innere Raumentwicklung, eine Art «Innenstadt» der Schule, herausgearbeitet.

Die Schule liegt am südlichen Rand des Parks des Eisenstadtplatzes. Der Park soll visuell nicht ausgegrenzt werden, wie auch das Schulgebäude, vom Park her gesehen, keine Barriere darstellen soll. Die Wegführung erstreckt sich nicht entlang einer Zaunbarriere, sondern entlang einer attraktiven Wasserfläche. Dadurch wird auch erreicht, dass der Weg, aussenherum geführt, nicht Schulgebäude von Schulgelände trennt.

Der «schwebende Riegel» (Vordertrakt des Schulgebäudes) ist Begrenzung wie auch Überleitung. Die

Erdgeschossenebene als allgemeiner Bereich ist «durchlässig» und schafft eine Verbindung vom nördlich gelegenen Park zu den Gartenhöfen, wobei die Natur (Bepflanzung/Wasser) auch im Innenraum des Gebäudes über mehrere Ebenen miteinbezogen wird. Die Klassenhöfe binden sich an den Park, bleiben jedoch konzentrierter Binnenraum. Es entsteht ein kommunikativer Bereich, in dem die Selbstdarstellung und Selbstfindung des Schulkörpers das räumliche Äquivalent bildet.

Gebäudeteile

– Dreigeschossiger Vordertrakt, aufgeständert über dem Erdgeschoss, mit allgemeinem Bereich, Verwaltung und Sonderklassen

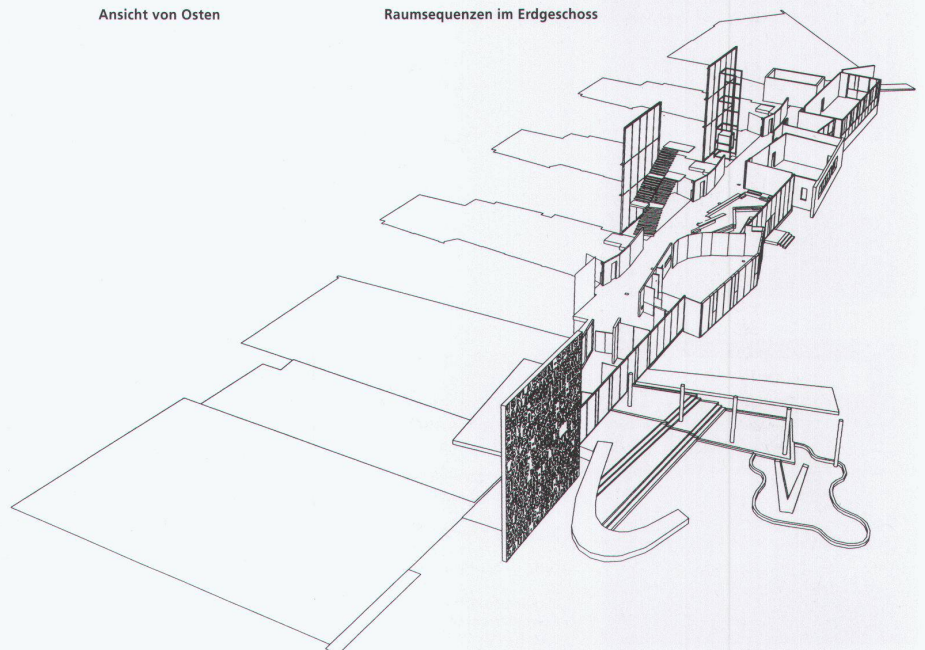


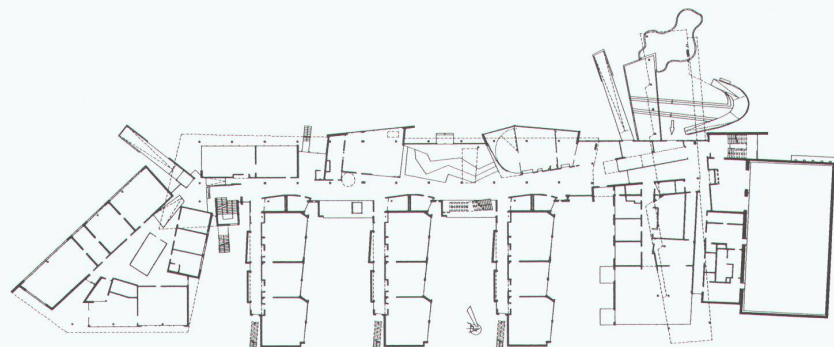
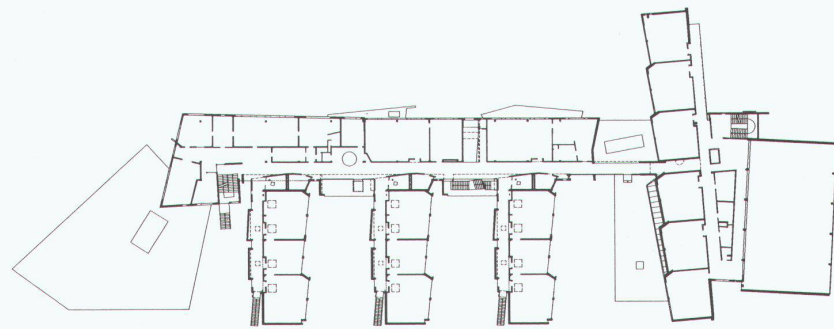
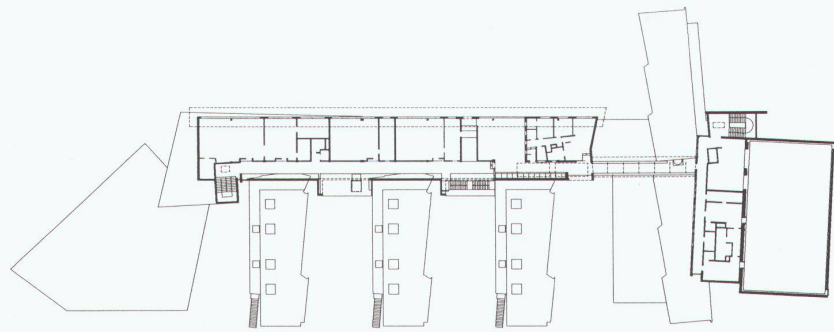
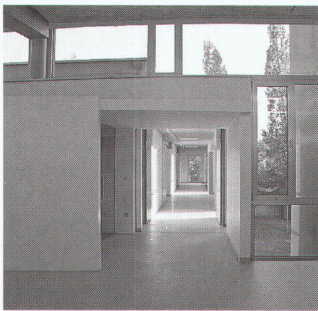
- Zweigeschossige Äste nach Südosten orientiert. Theoriebereiche mit Stammklassen, Zusatz- und Gruppenräume über Schiebetüren zuschaltbar. Die Erdgeschossklassen sind zu den vorgelagerten Gartenhöfen geöffnet.
- Erdgeschossiger technischer Bereich. Vermeidung von Lärm oder sonstigen Störungen.
- Gestapelter Ganztagesbereich. Die Klassenräume des Ganztagesbereichs sind, je nach Bedarf, der Schule zuschaltbar (Bypass) oder vom eigentlichen Schulteil getrennt begehbar.
- Die Turnhallen mit Nebenräumen, übereinandergestapelt als Immissionsschild. Für externe Nutzungen vom Schulteil getrennt erschliessbar.

R.L.

Ansicht von Osten

Raumsequenzen im Erdgeschoss





2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

Erdgeschoss

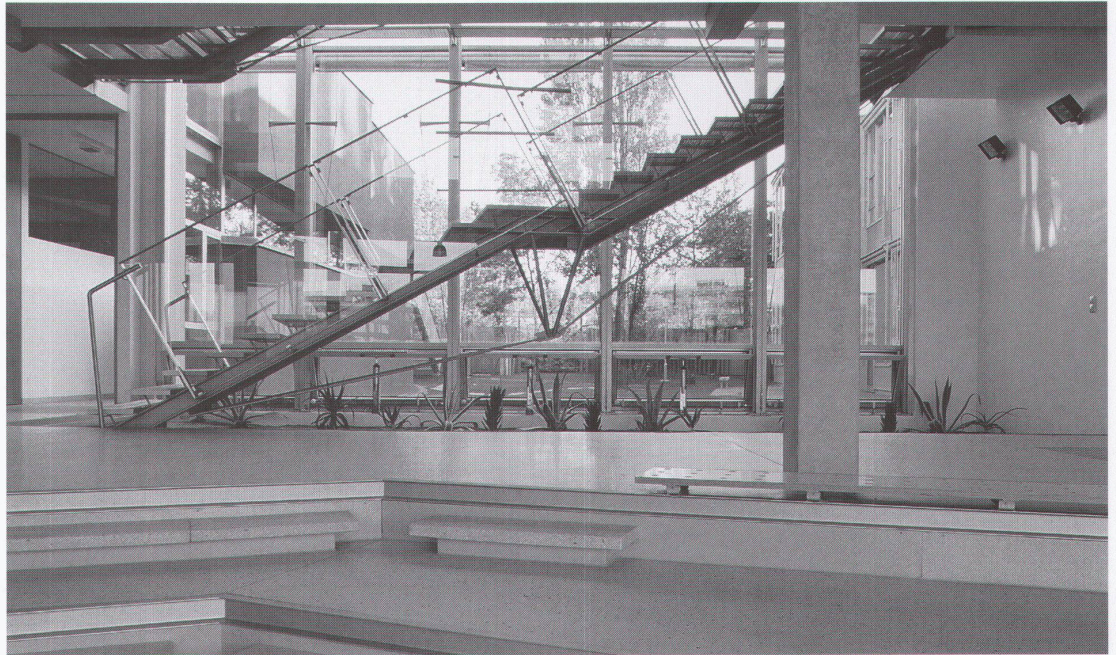
Die Licht- und Schattenzonen
der Gänge

Gang im 1. Obergeschoss
des Quertraktes nach Osten

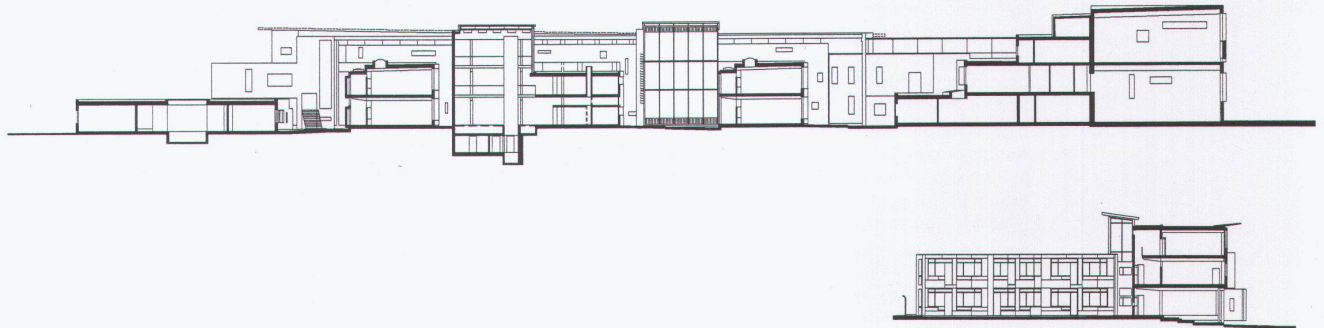
Gang im 2. Obergeschoss

Gang im 1. Obergeschoss

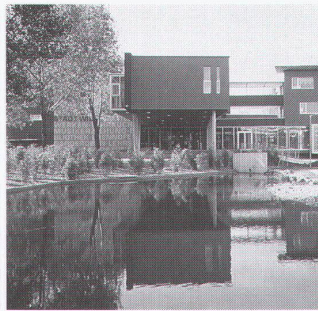
Blick in den Gang
eines Klassentraktes
Foto: Hannes Schild, Wien



Eingangshalle
Foto: Hannes Schild, Wien



Längsschnitt
Querschnitt



Fotos: Margherita Spiluttini, Wien



Ansicht von Nordosten
Ansicht von Norden
Foto: Hannes Schild, Wien